

Das 21st Theater Support Command in Kaiserslautern wird zum 21st Theater Sustainment Command und übernimmt die Verantwortung für die gesamte Logistik der US-Army im Kommandobereich des EUCOM – auch bei Kampfeinsätzen!

LUFTPOST

**Friedenspolitische Mitteilungen aus der
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein
LP 183/07 – 03.09.07**

Das 21st TSC ändert nicht nur seinen Namen

Logistik-Kommando in K-Town heißt jetzt 21st Theater Sustainment Command

Von Steve Mraz

STARS AND STRIPES, 30.08.07

(<http://stripes.com/article.asp?section=104&article=55973&archive=true>)

KAISERSLAUTERN, Deutschland – Webster's Dictionary definiert "sustain" als "am Leben erhalten, aufrecht erhalten, instandhalten oder verlängern".

Das gerade umbenannte 21st Theater Sustainment Command / TSC (Kommando zur Versorgung des Einsatzbereichs) will dieser Definition gerecht werden.



21st Theater Sustainment Command

FIRST IN SUPPORT



Mission

21st Theater Sustainment Command provides theater sustainment throughout EUCOM AOR. Provides command and control of theater sustainment functions in support of 7th Army. On order, deploys to provide expeditionary sustainment support, including theater opening, distribution, RSO&I functions for Army, Joint and Coalition forces while simultaneously providing continuous theater sustainment support.

Aufgabe

Das 21st Theater Sustainment Command sichert die Versorgung des ganzen EUCOM-Kommandobereichs. (der ganz Europa einschließlich Russlands und Teile des Mittleren Ostens umfasst. Bis AFRICOM voll funktionsfähig ist, gehört auch noch ganz Afrika dazu.) Es kommandiert und kontrolliert den gesamten Nachschub für die 7th Army. Auf Anordnung übernimmt es auch den Nachschub für Einsatzgruppen an der Front, die Bereitstellung, die Verteilung, die RSO&I-Funktionen (reception, staging, onward movement, and integration = Empfang, Ausstattung, Weiterleitung und Eingliederung) für die Army, für gemischte Verbände oder Koalitionstruppen, wobei die Versorgung des ganzen Einsatzgebietes gesichert bleiben muss.

Mit der im Sommer vollzogenen Namensänderung von 21st Theater Support Command in 21st Theater Sustainment Command sei auch eine Änderung der gesamten Organisation verbunden, sagte Brig. Gen. (Brigadegeneral) Scott G. West, der Kommandeur des 21st TSC. Die Aktion sei nicht mit der Änderung des Namens abgeschlossen. Das 21st TSC müsse so beweglich werden, wie die Einheiten, die es unterstützt, äußerte West.

"Die größte Umstellung verlangt möglicherweise unsere Umwandlung von einer weitestgehend stationären Einrichtung in eine viel beweglichere Organisation, die gleichzeitig einen ganzen Einsatzbereich und einzelne Einsatzgruppen (außerhalb dieses Bereichs) zu versorgen hat," teilte West mit.

Die Veränderungen beim 21st TSC sind Teil der Transformation, die sich in der ganzen Army und in der US-Army in Europa vollzieht. Versorgungskommandos für Einsatzberei-

che kombinieren einige Funktionen der Versorgungskommandos von Armeekorps und der Gebiets-Versorgungskommandos und machen deshalb eine Reihe von Logistik-Hauptquartieren überflüssig, wie im ARMY LOGISTICIAN; dem offiziellen Magazin der Army-Logistik zu lesen war.

Kommandowechsel beim 7th ARCOM

Am Sonntag wurde bei einem Kommandowechsel in Schwetzingen, Deutschland, das 21st Theater Sustainment Command / TSC verantwortlich für das 7th Army Reserve Command / ARCOM.

Nach einer Pressemitteilung übernahm Brig. Gen. (Brigadegeneral) Jon J. Miller, der Stellvertretende Kommandeur des 21st TSC, das Kommando über das 7th ARCOM, das aus fast 1.000 Reservisten besteht. Bisher unterstand das 7th ARCOM direkt dem Hauptquartier US-Army in Europa (USAREUR in Heidelberg).

Miller, der neue Kommandeur des 7th ARCOM, wird Stellvertretender Kommandeur des 21st TSC bleiben.

Innerhalb eines Jahres werde das 7th ARCOM von Schwetzingen nach Kaiserslautern in die Daenner-Kaserne umziehen, sagte Brig. Gen. Scott G. West, der Kommandeur des 21st TSC. Das ARCOM werde nach einigen Veränderungen mehr zivile Aufgaben übernehmen und deshalb in 7th Civil Support Command umbenannt, teilte das ARCOM der Presse mit.

Miller hat das Kommando über das 7th ARCOM von Brig. Gen. Richard M. Tabor übernommen, der als Zivilist eine führende Position im Geheimdienst der US-Army in Europa übernehmen wird.

Da West bald zwei Jahre Kommandeur des 21st TSC sein wird, ist unklar, wie lange er noch im Amt bleibt. "Ich bleibe so lange, wie mich Gen. David McKiernan (der Chef der USAREUR) und die US-Army auf diesem Posten lassen. Wenn sie anders entscheiden, werde ich gehen, wohin man mich schickt," hatte West schon letzte Woche gesagt.

Als West im September 2005 das Kommando übernahm, gehörten zum 21st TSC rund 6.600 Soldaten und etwas weniger als 3.000 Zivilisten. In den nächsten beiden Jahren wird das Kommando auf 6.000 bis 6.200 Soldaten und 2.000 bis 2.200 Zivilisten verkleinert.

In den vergangenen Monaten hat das 21st TSC drei Brigaden inaktiviert – die 200th Theater Distribution Brigade, das 37th Transportation Command (in Kaiserslautern) und die 1st Transportation Movement Control Agency – und die 16th Sustainment Brigade neu eingerichtet. Im September 2009 soll auch die 29th Support Group in Kaiserslautern inaktiviert werden.

Einige Stellen der inaktivierten Brigaden wurden dem Hauptquartier des 21st TSC zugeschlagen. Früher bestand es aus 430 Personen, und die Hälfte davon waren Reservisten und Nationalgardisten. Im Hauptquartier des Sustainment Command arbeiten jetzt etwa 440 aktive Soldaten.

Das Hauptquartier des 21st TSC richte auch ein mobiles Kommando ein, damit es in der Lage sei, neben seinen ständigen Aufgaben auch den Nachschub für Fronttruppen zu organisieren und zu kontrollieren, sagte West.

"Wir wissen noch nicht genau, wie groß es wird, wir bleiben flexibel. Die Anzahl der Personen wird sich nach den Gegebenheiten richten."

Eine wichtige Veränderung ergibt sich daraus, dass das 7th Army Reserve Command jetzt dem 21st TSC untersteht. Außerdem wird noch in diesem Jahr das General Sup-

port Center-Europe (in Kaiserslautern) in das Theater Logistics Support Center-Europe umgewandelt. "Es wird alle bisherigen Versorgungs- und Instandhaltungsfunktionen übernehmen," teilte West mit. "Es wird auch die Versorgung mit Munition und den Transport im ganzen Einsatzbereich übernehmen. In den nächsten sechs Monaten wird es auch ein Deployment Processing Center (ein Zentrum, das Fronteinsätze vorbereitet) erhalten – eine Einrichtung, in der Zivilisten uniformierte militärische Formationen von Europa aus losschicken."

Das Deployment Processing Center wird sich in den Rhine Ordnance Barracks in Kaiserslautern (Vogelweh) befinden; eine mobile TSC-Einheit wird aber auch von anderen Basen aus Fronteinsätze vorbereiten können.

"Mit diesen neuen Fähigkeiten und neuen Organisationsformen werden wir in der Lage sein, künftig auch entfernt operierende Einsatzgruppen zu versorgen. Wir werden das aber noch üben müssen," äußerte West. "Wir sind schon dabei, aber noch nicht perfekt. 70 bis 75 Prozent des realen Transformations-Prozesses haben wir bereits hinter uns. Die intellektuellen Fähigkeiten sind hingegen erst zu 25 Prozent entwickelt, aber wir werden es schon schaffen."

(Wir haben den Artikel und den Text in dem grauen Kasten komplett übersetzt und mit Anmerkungen in Klammern und Hervorhebungen im Text versehen. Das Logo und die Aussage zur "Mission" des 21st TSC wurden der offiziellen Website <http://www.21tsc.army.mil/> entnommen.)

Unser Kommentar

Die Region Kaiserslautern mit der US-Air Base Ramstein ist durch die Umorganisation des 21st Theater Sustainment Command das Logistik-Zentrum der US-Army und der US-Air Force in Europa geworden. Aus den USA über Ramstein eingeflogene Army-Einheiten werden im Deployment Processing Center in den Rhine Ordnance Barracks auf der Vogelweh vom Theater Logistics Support Center-Europe in Kaiserslautern mit allem ausgestattet, was sie für ihre Kampfeinsätze auf derzeitigen und kommenden Kriegsschauplätzen brauchen. Munition kommt aus dem Depot bei Miesau. Waffen, Fahrzeuge und sonstiges Kriegsgerät werden aus dem nicht mehr für die Lagerung von Munition genutzten Depot bei Weilerbach und aus anderen pfälzischen Depots geliefert. Das letzte Waffen-Training soll auf den bei Siegelbach geplanten Granaten-Übungsplätzen stattfinden. Dann werden die Truppen mit Großtransportern von Ramstein aus direkt an die Front geflogen. Die Bomben und Raketen und die Geschosse aus abgereichertem Uran für die Bordkanonen der US-Kampffjets sind in den Munitionsbunkern auf der Air Base Ramstein zwischengelagert und werden auf dem Hot Cargo Pad, dem Ladeplatz für gefährliche Fracht bei Kindsbach, in die Globemasters und C-130-Transporter gepackt und direkt zu den Flugplätzen in Frontnähe transportiert.

Unsere Region ist mit Unterstützung der Regierungen in Berlin und Mainz zum wichtigsten Aufmarschgebiet für die völkerrechts- und verfassungswidrigen Angriffskriege der Bush-Administration verkommen. Landespolitiker aus Mainz und Kommunalpolitiker aus der Region erweisen den US-Militärs immer neue "Gefälligkeiten" und werden zu aktiven Komplizen bei der Vorbereitung von Angriffshandlungen, die der Artikel 26 unseres Grundgesetzes verbietet und der § 80 unseres Strafgesetzbuches mit Freiheitsstrafen von 10 Jahren bis lebenslänglich belegt. Werden die Herren Beck, Bruch, Deubig und Layes eines Tages in einer Haftanstalt über ihre Beihilfe zu den US-Kriegsverbrechen nachdenken können?

www.luftpост-kl.de

VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern